

Presse-Information
12. Januar 2017

- Es gilt das gesprochene Wort -

**Jubiläumsfeier
50 Jahre BMW in Niederbayern
Rede Harald Krüger
Vorsitzender des Vorstands der BMW AG
Dingolfing
12. Januar 2017**

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,
sehr geehrte Landräte,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Putz,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Pellkofer,
verehrte Vertreter aus Politik, Kirche, Wirtschaft, Bildung, Kultur, Sport und Medien,
herzlich Willkommen hier im Werk Dingolfing.

Ganz besonders freue ich mich auch, dass Herr von Kuenheim, Herr Doppelfeld, Herr Professor Milberg und Herr Dr. Reithofer heute bei uns sind. Ich begrüße sehr herzlich alle Festgäste, Manfred Schoch, die Vertreter des Betriebsrats und vor allem Sie, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Der Film, den wir vorhin gesehen haben, hat uns auf eine imposante Zeitreise mitgenommen. Eines hat er uns deutlich vor Augen geführt: Es ist beeindruckend, was hier in den letzten fünf Jahrzehnten geschaffen wurde: 50 Jahre internationale Wettbewerbsfähigkeit durch steten Wandel.

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Dingolfing und Landshut, dieser Tag heute ist vor allem Ihr Tag! Mit Ihrem vorbildlichen Einsatz, Ihrer Begeisterung für den Automobilbau, Ihrem außergewöhnlichem Know-how, Ihrem Mut, immer wieder Neuland zu betreten und nicht zuletzt Ihrer berühmten Art des „Anpackens“ haben Sie Niederbayern als Aushängeschild des deutschen Premium-Automobilbaus etabliert. Im Namen des gesamten Vorstands: Herzlichen Dank für all das, was Sie erreicht, bewahrt und fortgeführt haben!

Presse-Information

Datum 12. Januar 2017

Thema Rede Harald Krüger, Vorsitzender des Vorstands der BMW AG
Festakt 50 Jahre BMW in Niederbayern

Seite 2

Einen Teil dieser Entwicklung habe ich in den letzten Jahren aktiv mitgestaltet: die Werkserweiterung in Dingolfing, die Inbetriebnahme der E-Komponenten-Fertigung im Werk 2.2 oder die Ansiedlung des Leichtbauzentrums in Landshut. All das sind Beispiele für unseren Kompetenzaufbau und Wandel hin zu neuen Technologien.

2016 wurde die BMW Group 100 Jahre alt. Heute feiern wir 50 Jahre BMW in Niederbayern. Unser Unternehmen ist in mehr als 140 Ländern aktiv. Menschen in aller Welt sind mit unseren Produkten unterwegs. Doch bei allem globalen Anspruch: Wir sind ein Unternehmen mit bayerischen Wurzeln. Unsere Herkunft tragen wir mit Stolz im Namen. Denn unser Erfolg ist zu wesentlichen Teilen „made in Bavaria“.

Große Teile der Wertschöpfung und Innovationen entstehen hier in Niederbayern – in Landshut wie in Dingolfing. Als größtes Werk in Europa spielt Dingolfing eine Hauptrolle in unserem internationalen Produktionsnetzwerk. Dingolfing ist unser Leitwerk für die großen Baureihen. Hier bauen wir die Flaggschiffe der Marke BMW – unsere High-end-Produkte, unsere Technologie- und Innovationsträger. Alle 36 Sekunden rollt hier ein Auto vom Band. Von Landshut aus beliefern wir alle Fahrzeug- und Motorenwerke weltweit mit Hightech-Komponenten. In jedem BMW, MINI und Rolls-Royce steckt ein Stück Landshuter Innovationskraft. Beide Standorte leisten Großartiges. Das ist für jeden, der heute hier ist, ein Grund stolz zu sein.

Doch der Erfolg der vergangenen Jahrzehnte war kein Selbstläufer, sondern harte Arbeit. Er ist das Ergebnis eines klaren Kurses, den wir auch bei Gegenwind konsequent verfolgt haben. Inzwischen sind weit über 10 Milliarden Euro in die beiden Standorte geflossen. Mehr als 20.000 Arbeitsplätze sind hier entstanden. BMW und Niederbayern – das ist mehr als eine vertrauensvolle Partnerschaft auf Augenhöhe und weit mehr als „nur“ Automobilproduktion.

Mir ist es wichtig, heute auch den Menschen zu danken, die damals den mutigen Schritt vollzogen haben, die BMW Group in Niederbayern anzusiedeln. Erinnern wir uns: In einer für die Automobilindustrie schwierigen Zeit haben wir an die Zukunft geglaubt. Heute wissen wir, dass dieser strategische Schritt richtig war.

Presse-Information

Datum 12. Januar 2017

Thema Rede Harald Krüger, Vorsitzender des Vorstands der BMW AG
Festakt 50 Jahre BMW in Niederbayern

Seite 3

Mein Dank gilt den damaligen Verantwortungsträgern aus Politik, Unternehmen und Belegschaft. Mit ihrer weitsichtigen Entscheidung für die Standorte Dingolfing und Landshut legten sie den Grundstein für unsere Zukunft.

Ein Name ist für immer mit dieser Entwicklung verbunden: Eberhard von Kuenheim. Mitten in der Ölkrise haben Sie, lieber Herr von Kuenheim, den Neubau des Automobilwerks Dingolfing eröffnet. Die weit verbreitete Meinung lautete damals: BMW habe die Zeichen der Zeit nicht erkannt, das Automobil sei am Ende, und ob man denn den Bericht des Club of Rome nicht gelesen habe. Doch Ihre Entscheidung schuf die Basis für das beachtliche Wachstum von BMW in den 70er und 80er Jahren. Daraus haben wir gelernt: Bei der BMW Group gehen wir unseren eigenen Weg. Wir denken strategisch voraus und handeln notfalls antizyklisch.

Jetzt steht die BMW Group erneut vor einer Zeitenwende. Wieder sind unternehmerischer Weitblick und mutige Entscheidungen gefragt. In den nächsten zehn Jahren wird sich die Automobilindustrie radikal verändern, stärker als in den letzten 50 Jahren zusammen. Dafür haben wir mit unserer Strategie Number ONE > NEXT einen klaren Kurs festgelegt. Maßgebliche Treiber dieses Wandels sind die Elektrifizierung und Digitalisierung. Sie wirken sich direkt auf unsere gesamte Wertschöpfungskette aus – von der Entwicklung über die Produktion bis hin zum Kontakt mit unseren Kunden.

Wir sind überzeugt: Die Mobilität der Zukunft wird autonom, vernetzt, elektrisch und mit anderen teilbar sein. Der Anspruch der BMW Group ist es, in all diesen Zukunftstechnologien Maßstäbe zu setzen und eine führende Rolle einzunehmen. Und wieder setzen wir dabei auf Niederbayern!

Ich weiß, viele von Ihnen arbeiten seit vielen Jahren und oft sogar seit Generationen für die BMW Group. Das zeigt mir, hier in Niederbayern haben wir genau die richtige Mannschaft, um die technologische Transformation unserer Branche erfolgreich umzusetzen. Der Aufbruch in ein neues Zeitalter der Mobilität hat längst begonnen. Vieles ist bereits sichtbar, greifbar und erlebbar: Denken Sie nur an BMW i, den 7er PHEV und den 5er PHEV.

Presse-Information

Datum 12. Januar 2017

Thema Rede Harald Krüger, Vorsitzender des Vorstands der BMW AG
Festakt 50 Jahre BMW in Niederbayern

Seite 4

An unseren beiden niederbayerischen Standorten verfügen wir über zukunftsweisendes Leichtbau- und Elektro-Know-how. Beide Technologien werden in Zukunft eine noch wichtigere Rolle spielen. Wir haben Dingolfing fit gemacht für die Elektrifizierung des 7ers und des 5ers. In Landshut und Dingolfing fertigen wir seit Jahren E-Motoren in Serie – und das mit hoher Eigenleistungstiefe. Fest steht: Hier in Niederbayern gestaltet die BMW Group die Mobilität von morgen. Wie wir das tun, das werden wir Ihnen heute zeigen.

Herzlichen Dank für die vielen Glückwünsche. Sie zeigen, wie sehr die Region mit uns und wir mit der Region verbunden sind.

Meine Damen und Herren,

wir haben heute viele Fahrzeuge und Meisterwerke gesehen. In den letzten 60 Minuten wurde deutlich, wie wir den Wandel gestalten. Während viele Wettbewerber gerade ihre Konzepte für Elektromobilität präsentieren, sind unsere E-Fahrzeuge schon auf der Straße. Schon jetzt haben wir die größte Flotte aller E-Fahrzeuge im Markt. Unseren Technologievorsprung werden wir auch in künftigen Fahrzeugen umsetzen.

In den nächsten Jahren werden wir den Schwerpunkt Elektrifizierung an beiden Standorten konsequent vorantreiben. Damit sichern wir auch eine zukunftsfähige Beschäftigung. 2018 kommt der hochemotionale BMW i Roadster auf die Straße. Und 2021 bringen wir unsere technologische Speerspitze, den BMW iNEXT auf den Markt. Schon jetzt liegt auf der Hand: In beiden Fahrzeugen wird auch ein Stück Niederbayern stecken. Dingolfing wird überdies ein Schlüsselwerk bei unseren Plänen für das Modellangebot in der Ober- und Luxusklasse sein. Gemeinsam wollen wir jetzt die BMW Group und ihre niederbayerischen Standorte in eine neue Ära führen – und den Wandel unserer Branche als Vorreiter gestalten. Seit einem halben Jahrhundert begeistert Mobilität aus Niederbayern Menschen in aller Welt. Jetzt verlangt die Zukunft von uns neues Denken und dass wir neue Wege gehen, wie zum Beispiel mit Industrie 4.0.

Liebe Dingolfinger und Landshuter,

nehmen Sie das als Ansporn! Dann werden wir gemeinsam auch in Zukunft Geschichte schreiben. Ich danke Ihnen.